

gdw mitte eG | Geschäftsbereich Nordrhein-Westfalen | Katenerberger Str. 107 | 45327 Essen

Der Inklusion verpflichtet: Die GDW Mitte feiert Geburtstag

25 Jahre alt wird die Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte eG, kurz: GDW Mitte, in diesem Jahr. Weil die Jubiläumsfeier coronabedingt verschoben werden musste, startet der Essener Geschäftsbereich des in Kassel ansässigen Sozialunternehmens mit einer Informationsoffensive.

Das Motto: *Qualität und Soziales verbinden*. Die Zielgruppe: Unternehmen in der Region Essen und Nordrhein-Westfalen. Konkret soll die GDW-Kampagne Unternehmen von der Kooperation mit den Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM) überzeugen. „Wir wollen das Portfolio unserer Werkstätten in der regionalen Wirtschaft noch bekannter machen, mit dem Ziel, neue und kreative Aufträge für Menschen mit Behinderung zu generieren“, sagt Stefan Werner, der geschäftsführende Vorstand der GDW Mitte. „Mit der Schaffung weiterer Arbeitsmöglichkeiten für die Werkstattbeschäftigten ermöglichen wir somit deren Teilhabe am Erwerbsleben.“

Ob passgenaue Fertigung und Konfektionierung, ob termingetreue Verpackung und Versand, ob komplexe Digitalisierungsaufträge mit mehreren tausend gescannter Seiten pro Tag, ob personalisierte Druckaufträge: Das Leistungsspektrum der Werkstätten vor Ort ist vielfältig. Die GDW Mitte garantiert dabei Service aus einer Hand, erläutert Marc Kohlmann, Projektverantwortlicher in NRW. „Wir sind der zentrale Ansprechpartner, kümmern uns um Auftragsakquise, um Projektsteuerung, um Rechnungsstellung, um laufende Kundenbetreuung. Die Menschen mit Handicap in den Werkstätten setzen dann die Aufträge um“. Der Kunde freue sich über einen zentralen Ansprechpartner und die Werkstätten könnten sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren, beschreibt Kohlmann die Vorzüge der Arbeitsteilung.

Die Kooperation mit der GDW Mitte und deren WfbM könne für Unternehmen in NRW viele Vorteile haben. „Unsere gewerblichen Kunden schätzten den sozialen Mehrwert, die regionale Verwurzelung, insbesondere aber den professionellen Service und die Zuverlässigkeit der Werkstätten.“ Doch rechneten sich Aufträge an Werkstätten auch finanziell: sie können mit der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe verrechnet werden.

HINTERGRUND: Die GDW Mitte.

Die Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte eG wurde 1995 gegründet. Sie ist ein gemeinnütziger Verbund staatlich anerkannter Werkstätten für behinderte Menschen, die in den Bundesländern Berlin, Brandenburg, Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz tätig sind. Das Kundenspektrum ist bunt – es reicht von namhaften Banken bis zu Kunden aus Handel und Industrie. Im Jahr 2012 wurde die GDW Mitte als ein „Ausgewählter Ort“ der Initiative Deutschland – Land der Ideen geehrt. Schwestergesellschaften sind die GDW Süd und die GDW Nord.

Weitere Infos: www.gdw-mitte.de

Kontakt: Marc Kohlmann, Tel.: 0201 201217-15, E-Mail: Kohlmann@gdw-mitte.de

Essen, 17.11.2020